



KÜNSTLERSEKRETARIAT  
ROLF SUDBRACK

Joachim Nerger e. K. | Inhaber



## ARIS QUARTETT

### Programmvorschlage 2023/24

#### Dankgesang

<b>Felix Mendelssohn</b>	Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12
<b>György Ligeti</b> *** Pause ***	Streichquartett Nr. 1 'Métarmorphoses nocturnes'
<b>Ludwig van Beethoven</b>	Streichquartett a-moll op. 132

In ihrer bahnbrechenden Anlage und dem Sprengen jeglicher Formkonvention revolutionierten Beethovens späte Streichquartette einst das Genre. Sie haben auch in heutiger Zeit nicht an Modernität eingebust. Dabei spiegeln sich in den Werken nicht nur Kraft, Konflikt und Dramatik, sondern auch große Sensibilität und Kantabilitat - wie etwa im *Heiligen Dankgesang eines Genesenen*, einem der wohl bedeutendsten langsamen Sätze der Musikgeschichte.

Während viele Zeitgenossen diesen Kompositionen Beethovens noch ablehnend gegenustanden, wurden sie vom jungen Felix Mendelssohn mit höchster Begeisterung aufgenommen und bereits in seinen ersten Quartetten op. 12 und op. 13 intuitiv nachgeahmt - besonders zu bewundern in der Sanglichkeit und lyrischen Wehmut der Canzonetta. Zupackend und mit einer geradezu soghaften atmosphärischen Dichte erklingt kontrastierend vor der Pause das erste Quartett *Métamorphoses nocturnes* des ungarischen Meisters und Jubilars György Ligeti, der im Jahr 2023 seinen 100-jährigen Geburtstag gefeiert hätte.

#### Verbundenheit

<b>Fanny Hensel</b>	Streichquartett Es-Dur
<b>Leoš Janacek</b> *** Pause ***	Streichquartett Nr. 2 'Intime Briefe'
<b>Franz Schubert</b>	Streichquartett Nr. 13 a-moll D 804 'Rosamunde'

Eine außergewöhnliche Beziehung verband Fanny und Felix Mendelssohn, der berufliche Erfolg des Geschwisterpaares hingegen hätte nicht unterschiedlicher sein können: während ihr jüngerer Bruder schon zu Lebzeiten ein Höchstmaß an Bewunderung und Respekt erfuhr, blieb Fanny vergleichbare Anerkennung aufgrund des Rollenbildes ihrer Zeit verwehrt - vollkommen zu Unrecht, wie ihr gleichsam raffiniertes und tiefgründiges Streichquartett in Es-Dur beweist.

Allein von Verbundenheit zu sprechen wäre aus Sicht des 74-jährigen Leoš Janacek wohl eine glatte Untertreibung, war er doch in höchster Leidenschaft für die junge Kamila Stosslova entbrannt. In seinem Streichquartett *Intime Briefe* setzt er ihrer Beziehung ein flammendes und ekstatisches Denkmal. Dieses emotional aufgeladene Programm wird vom berühmten *Rosamunde-Quartett* von Franz Schubert beschlossen. Inspiriert vom gleichnamigen romantischen Schauspiel voller Liebe, Sehnsucht und Intrigen gelingt ihm ein wehmütiges, doppelbodiges Werk, das völlig zu Recht zu einem der größten Werke der Streichquartett-Literatur zählt.